

# Mit der Waffe gegen Wölfe? Verwaltungsgericht Lüneburg trifft Entscheidung zur Schäfer-Bewaffnung

Berlin, 25. August 2022. **Schäfer und Weidetierhalter leiden unter immer häufigeren grausamen Wolfsattacken. Wendelin Schmücker, Vorsitzender des Fördervereins der Deutschen Schafhaltung, hatte daher 2018 an seinem Wohnort Winsen (Luhe) eine Waffenerlaubnis beantragt – in erster Linie, um Wölfe zu vergrämen. Die Stadt hatte seinen Antrag abgelehnt, da sie keinen „triftigen Grund“ für eine Waffe sah. Gegen diese Entscheidung reichte Schmücker beim Verwaltungsgericht Lüneburg Klage ein, das am 06. September in der Sache eine Entscheidung trifft.**

Der Förderverein der Deutschen Schafhaltung e.V. (FDS) unterstützt die Klage ihres Mitglieds und Vorsitzenden: „Die waffenrechtliche Erlaubnis ist sicherlich eine Notlösung, aber die derzeit einzige Antwort darauf, dass unsere Weidetiere den Wölfen hilflos ausgeliefert sind“, erklärt Gerd Dumke, stellvertretender Vorsitzender des FDS. „Da alle empfohlenen defensiven Herdenschutzmaßnahmen nicht dauerhaft erfolgreich sind, bleibt eben nur die Selbstverteidigung. Nur durch den Einsatz von Waffen wird der Wolf lernen, dass Weidetiere unter menschlichem Schutz stehen und Übergriffe ein Risiko darstellen – dass es also besser für ihn ist, Abstand zu halten.“

Solange das Bundesumwelt- und das Landwirtschaftsministerium eine reguläre Wolfsbejagung strikt ablehnt, habe jeder Tierhalter nicht nur das Recht, sondern auch die moralische Pflicht, seine Tiere mit der Waffe zu schützen, meint der Förderverein der Deutschen Schafhaltung e.V. Der Verein hofft darauf, dass das Gericht dem Kläger in dieser Frage nun auch juristisch Recht gibt. Die Verhandlung findet am 06. September (Dienstag), um 10 Uhr, vor dem Verwaltungsgericht Lüneburg statt.

## Über den Förderverein der Deutschen Schafhaltung e.V.

Gegründet im Jahr 2010, hat sich der Förderverein der Deutschen Schafhaltung e.V. zum Ziel gesetzt, über die Leistungen der Schafhaltung und damit der Schäferfamilien aufzuklären – ob nun im aktiven Küstenschutz durch Pflege der Deiche oder Offenhaltung und Schutz unzähliger Naturflächen in Deutschland. Dazu wurde im Gründungsjahr ein Hirtenzug quer durch Deutschland durchgeführt. Weitere Ziele sind die Förderung des Natur- und Umweltschutzes sowie die Unterstützung für unverschuldet in Not geratene Schafhalter durch Geld oder Sachzuwendungen. Der Verein, dem jeder Interessierte mit einer Lamm-Patenschaft helfen kann, hat seinen Sitz in Berlin.

### Pressekontakt:

Förderverein der Deutschen Schafhaltung e. V.  
Wilhelm-Kuhr-Str. 5  
13187 Berlin  
Tel.: 0159 04382931  
E-Mail: [wende.schaf@outlook.de](mailto:wende.schaf@outlook.de)  
Internet: [www.wir-lieben-schafe.com](http://www.wir-lieben-schafe.com)